

# Autogase und Gefässschädigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-969492>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kalk, Fluor oder andern Mineralstoffen und Spurenelementen, die vielleicht noch weniger klar erkannt worden sind, wie auch um einen Vitamin-D-Mangel. Die Parodontose jedoch beruht auf einer Störung im Allgemeinbefinden. Es kann ihr eine Avitaminose zu Grunde liegen, jedoch nicht ein Vitamin-D-Mangel, wohl aber ein Mangel an Vitamin C, wodurch skorbutische Erscheinungen hervorgerufen werden können. Noch andere Avitaminosen können sich daran beteiligen, nur nicht gerade jene, die sich bei der Zahnkaries geltend machen. Diese Feststellung ist zwar eigenartig, da ja gerade der Italiener die Gelegenheit besitzt, viel Vitamin-C-reiche Zitrusfrüchte zu genießen, aber es mag sein, daß seine Vorliebe zu

Spaghetti und Salami eben vorherrscht, so daß er der andern Vorteile unbedacht verlustig geht. Sehr wahrscheinlich spielt bei der Parodontose auch ein Mangel an D-Vitaminen, vor allem ein Mangel des Anti-Pellagrastoffes Nicotylamid eine wesentliche Rolle. Dieses Vitamin ist im Mais nur ganz ungenügend enthalten und deshalb findet man pellagraartige Krankheiten in Gegenden, wo vor allem auch der Mais zu den Hauptnahrungsmitteln gehört, was bei der Landbevölkerung Italiens eben auch der Fall ist.

So halten sich oft Vor- und Nachteile die Waage, und es ist gut, durch genügend Einblick und Einsicht manchem Uebel vorbeugend entgegenwirken zu können.

### Autogase und Gefäßschädigungen

Schon öfters wies ich in den «Gesundheits-Nachrichten» auf die Schädlichkeit der Autogase hin und vergaß dabei auch nicht, das Bleibenzin zu erwähnen, das bekanntlich die gefäßschädigende Wirkung der Autogase noch vermehrt. Es ist deshalb nicht zu verstehen, wenn Frauen völlig unbedacht und sorglos mit den heute überaus niedrig gebauten Kinderwagen gemächlich auf der Landstraße spazieren gehen, während doch links und rechts von ihnen Autos vorbeisausen, die durch ihre Gase die Lungen und feinen Blutgefäße, vor allem die Kapillaren ihrer Kinder schädigen. Solche Mütter scheinen wirklich nicht zu denken, sonst würden sie für ihre Spaziergänge mit den Kleinkindern nicht Straßen wählen, auf denen reger Autoverkehr herrscht. Auch die großen Kinder sollten nicht auf solchen Straßen spielen. Ja sogar die Erwachsenen müssen, wenn sie sich gesundheitlich schonen wollen, darauf achten, solch belebte Verkehrsstraßen möglichst zu meiden. Wer zu Fuß an einen gewissen Ort gelangen möchte, wird gesundheitlich nur daraus Nutzen ziehen, wenn er dazu jene Verbindung einschlägt, die fern vom allgemeinen Verkehr liegt. Auch landschaftlich sind solche Wege meist schöner, weshalb sie in jeder Hinsicht vorzuziehen sind, mögen sie vielleicht auch ein wenig holpriger sein, so ist dieser Nachteil nicht so schlimm, wie

die gesundheitliche Schädigung, die wir uns durch die Autogase zufügen können.

Kürzlich beschäftigte sich eine amerikanische Zeitung ebenfalls mit diesem Problem, indem sie in einem Artikel darauf hinwies, daß der Wohlfahrtsminister Fleming bei der Automobilindustrie angeregt habe, alle neuen Autos mit einer entsprechenden Vorrichtung auszurüsten, die dazu dient, die Auspuffgase möglichst einzuschränken, was der Verunreinigung der Luft entgegenwirken und die Bedrohung der Gesundheit verringern kann. Obwohl über diese Angelegenheit öfters Berichte erscheinen, muß das Gesundheitsproblem doch immer wieder vor den Wirtschaftlichkeitsfragen und dem gegenseitigen Konkurrenzkampf, den die Autoindustrie heute ausfechten muß, zurückstehen.

Vielleicht gehen gelegentlich die europäischen Automobilfabriken in der Hinsicht mit gutem Beispiel voran. Das wäre gewiß eine nachahmenswerte Tat. Auch jene wunderbare Einrichtung, die die Autobahnen darstellen, würde in unserem kleinen, bergreichen Land die Frage befriedigend lösen helfen. Solange die erwähnten Vorteile jedoch noch auf sich warten lassen, müssen wir eben selbst klug handeln, indem wir als Fußgänger die Autostraßen meiden, denn der gesundheitliche Schaden ist größer, als wir ihn uns allgemein vorstellen mögen.